© Entomologische Nachrichten und Berichte; d

M. DÖBERL, Abensberg

Zwei neue Alticinen aus Griechenland und Nord-Spanien (Col., Chrysomelidae, Alticinae)

Zusammenfassung Zwei kleine, ungeflügelte Atlicinen aus europäischen Gebirgen werden beschrieben: *Phyllotreta zerchei* n. sp. von Griechenland (Peloponnes) und *Psylliodes wunderlei* n. sp. von Nord-Spanien.

Summary **Two new Alticinae from Greece and North Spain (Chrysomelidae, Alticinae).** - Two little apterous Alticinae living in mountaineous regions of Europe are described: *Phyllotreta zerchei* n. sp. from Greece (Peloponnes) and *Psylliodes wunderlei* n. sp. from Northern Spain.

***Phyllotreta zerchei* n. sp.**
Die Art ist benannt zu Ehren des Sammlers, Herrn Dr. LOTHAR ZERCHE, Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde.

Material: Holotypus (♂): GR: Peloponnes, Ahaïa, Panahaiko-Gebirge, oberhalb Ano Kastrisi, 1450 m, Gesiebe von Gras u. Moos unter Igel-Pflanzen. 38°14'58"N/21°51'32"O, 28.III.1997, leg. L. ZERCHE (Deutsches Entomologisches Institut in Eberswalde). Paratypen: 1 ♂, 1 ♀ wie Holotypus, 1 ♀ GR: Peloponnes, Ahaïa, Erimanthos-Gebirge, oberhalb Kaléntzi, 1150 m, NW-Hang, Tannenwald, Gesiebe. 37°56'38"N/ 21°46'30"O, 27.III.1997, leg. L. ZERCHE (Dt. Ent. Inst. Eberswalde und coll. auct.).

Diagnose und Beschreibung (50x): Eine kleine, brachyptere, einheitlich dunkle Art aus der Verwandtschaft der *Ph. ganglbaueri* HEIKERTINGER. Habitus (Abb.1). Oberseite bläulich, Unterseite, Fühler und Beine völlig schwarz, lediglich die dritten Tarsenglieder etwas aufgehellt. Maße des Holotypus (♂): L = 1,8 mm, B = 0,85 mm. Stirn und Scheitel fein chagriniert; die Stirn auch in der Mitte mit zerstreuten feinen Punkten, die neben den Augen dichter stehen. Die Längenverhältnisse der einzelnen Fühlerglieder beim Holotypus: 15:9:9:10:12:11:11:10:10:9:13 (1 = 0,01 mm). Halsschild nicht ganz eineinhalb mal so breit wie lang mit kräftig gebogenen Seiten; in der Mitte am breitesten. Auf chagriniertem Grund gleichmäßig fein und ziemlich dicht punktiert. Die Seitenränder schmal gerandet, die Vorderecken schwach verdickt, jedoch aus der Rundung der Seiten nicht hervortretend. Schildchen halbkreisförmig, chagriniert, unpunktiert. Flügeldecken langoval, etwas depreß, ohne Schulterbeulen. Die Punktierung etwas kräftiger als die des Halsschildes, zur Spitze schwächer werdend. Die Enden breit abgerundet, die Nahtecken einzeln verrundet.
Sexualunterschiede: ♂♂ und ♀♀ gleich groß (± 1,8 mm). Beim ♂ erstes Glied der Vorder- und Mitteltarsen deutlich erweitert und breiter als das dritte. Fühler ohne besondere Auszeichnung. Letztes Hinterleibssternit in der Endhälfte mit einem breiten Längseindruck (Abb. 2). Aedoeagus (Abb. 4, 5) schlank, parallel, auf der Unterseite in ganzer Länge mit einer Längsmulde, welche 3/5 der Breite einnimmt. Die Oberseite völlig glatt. Seitlich gesehen dünn, schwach gebogen, das Endspitzchen leicht nach unten abgebogen. Beim ♀ erstes Glied der Vorder- und Mitteltarsen schmaler als das dritte. Bei der Spermathek (Abb. 3) entspringt der Duktus seitlich und wird bei der üblichen Darstellungsweise durch das untere Ende der Samenkapsel verdeckt.

Diskussion: Ich stelle *Ph. zerchei* n.sp.in die Nähe von *Ph. ganglbaueri*, von der sie sich jedoch durch andere Halsschildform, geringere Größe und andere Aedoeagus- bzw. Spermathekengestalt unterscheidet. Die weiteren in Frage kommenden Arten, *Ph. egridirensis* GRUEV et KASAP, 1985, *Ph. furthi* DOGUET, 1984 und *Ph. gloriae* BIONDI, 1994 sind sämtlich macropter und besitzen eine andere Aedoeagusgestalt. Zudem besitzen *furthi* und *gloriae* auch ± helle Fühler. Am nächsten dürfte noch die mir unbekannte *Ph. egridirensis* stehen, bei der jedoch die Stirnmitte nicht punktiert ist und die mit 2,2-2,4 mm beträchtlich größer ist als die neue Art.

***Psylliodes wunderlei* n. sp.**
Die Art ist benannt zur Ehren des Sammlers, Herrn PAUL WUNDERLE, Mönchengladbach.

Material: Holotypus (♂): Hispania N, Santander, Covadonga, 1600 m, Refugio Veja, 7.VI.1991, leg. WUNDERLE (coll. SIEDE); Paratypen: 1 ♂, 5 ♀♀ wie Holotypus (coll. LEONARDI, coll. SIEDE, coll. auct.).

Diagnose und Beschreibung (50x): Eine kleine, ungeflügelte, einheitlich dunkle, montane Art, bei der die Augenrinnen nicht durch die Spitze der Stirnhöckerchen verengt sind. Die ganze Oberseite sehr fein chagriniert, bläulich (Färbung wie bei *Psylliodes napi*), Fühler und Beine hell und oft auch die Oberlippe hell, die letzten Fühlerglieder schwach verdunkelt, die Vorder- und Mittelschenkel deutlicher verdunkelt, Hinter-

 richte; download unter www.biologiezentrum.at

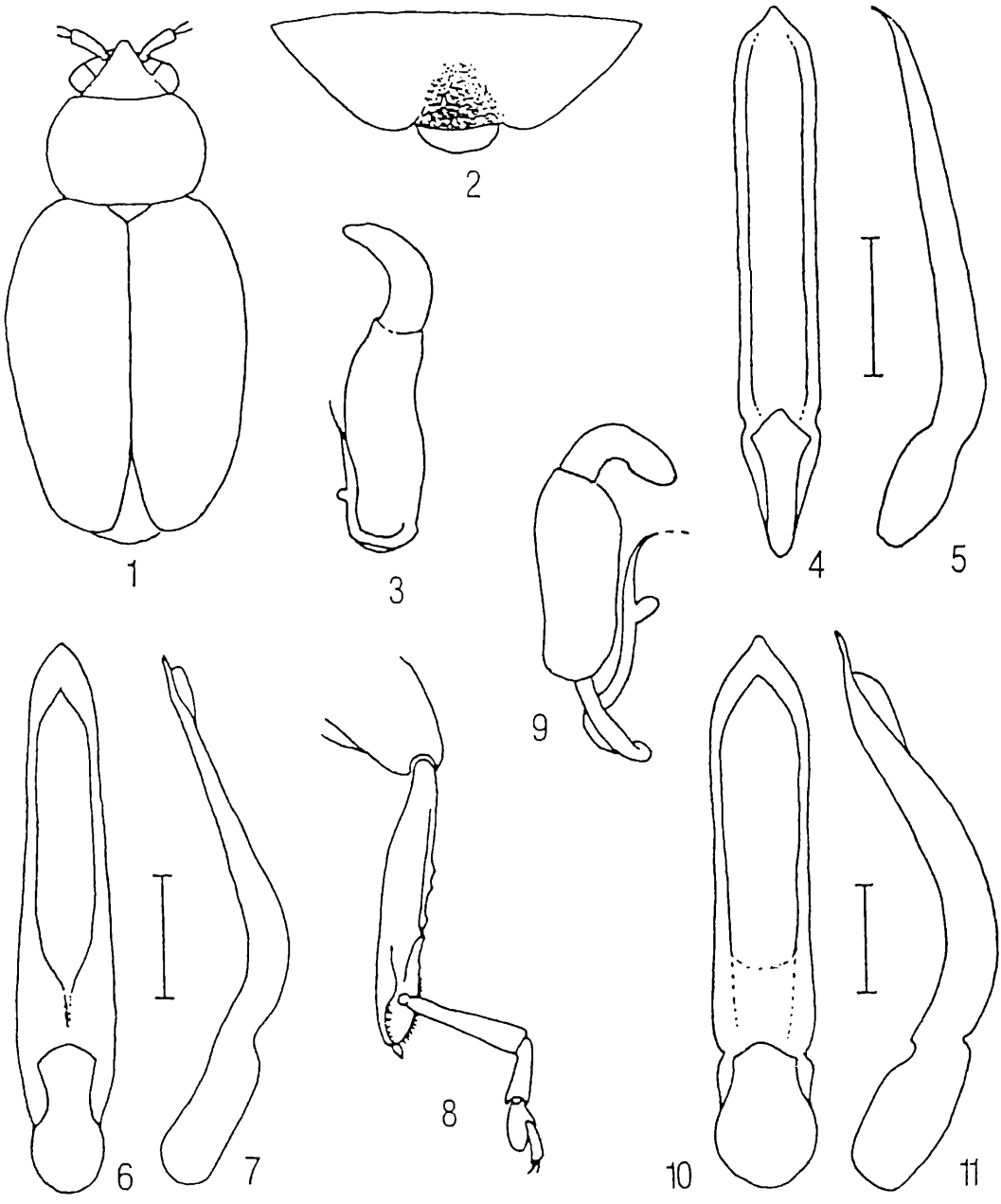

Abb. 1: *Phyllotreta zerchei* n. sp., Habitus
Abb. 2: *Phyllotreta zerchei* n. sp., ♂, letztes Abdominalsternit
Abb. 3: *Phyllotreta zerchei* n. sp., Spermathek
Abb. 4: *Phyllotreta zerchei* n. sp., Aedoeagus, Unterseite
Abb. 5: *Phyllotreta zerchei* n. sp., Aedoeagus, seitlich
Abb. 6: *Psylliodes wunderlei* n. sp., Aedoeagus, Unterseite
Abb. 7: *Psylliodes wunderlei* n. sp., Aedoeagus, seitlich
Abb. 8: *Psylliodes wunderlei* n. sp., rechtes Hinterbein
Abb. 9: *Psylliodes wunderlei* n. sp., Spermathek
Abb. 10: *Psylliodes subaeneus*, Aedoeagus, Unterseite
Abb. 11: *Psylliodes subaeneus*, Aedoeagus, seitlich

Maßstab = 0,2 mm

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

schenkel wie auch die ganze Unterseite pechschwarz. Maße des Holotypus (♂): L = 2,3 mm, B = 1,35 mm. Stirn und Scheitel sehr fein und gleichmäßig, jedoch nicht sehr dicht punktiert, Stirnhöckerchen völlig geschwunden, Augenrinnen nicht eingeengt. Die Längenverhältnisse der einzelnen Fühlerglieder beim Holotypus: 15:15:16:19:15:17:16:16:15:18 (1 = 0,01 mm). Halsschild eineinhalb mal so breit wie lang, kräftig querüber gebogen, gleichmäßig fein eingestochen punktiert; an der Basis am breitesten, die Seiten in schwachem Bogen nach vorne verengt, Vorderecken abgeschrägt, etwas verdickt; Seitenränder deutlich schmal gerandet, Basalrand sehr fein gerandet. Flügeldecken oval, im ersten Drittel am breitesten, gewölbt, ohne Schulterbeulen. Mit neun sehr regelmäßigen Punktreihen und einer kurzen Skutellarreihe (5-7 Punkte). Die Punktierung deutlich kräftiger als die des Halsschildes und bis zur Spitze deutlich. Die Reihenpunkte stehen etwa ihren zwei- bis dreifachen Durchmesser voneinander entfernt. Zwischenräume eben, lediglich der äußerste Zwischenraum etwas aufgewölbt. Hinterschienen (Abb. 8) gerade, am Ende nicht verbreitert, das erste Tarsenglied etwa ein Sechstel der Schienenlänge vom Ende entfernt eingelenkt. Außenkante mit wenigen, voneinander entfernt stehenden, schwachen Zähnchen, Innenkante vor der Tarseneinlenkung mit einem kleinen, leicht nach hinten gerichteten Zähnchen. Sexualunterschiede: Beim ♂ erstes Glied der Vorder- und Mitteltarsen deutlich erweitert und so breit wie das dritte. Letztes Hinterleibssternit ohne besondere Auszeichnung. Aedoeagus (Abb. 6, 7).
Beim ♀ erstes Glied der Vorder- und Mitteltarsen schmaler als das dritte. Spermathek (Abb. 9).

Diskussion: Ich stelle die neue Art neben *Ps. subaeneus* KUTSCHERA, eine Art, die in den Dinarischen Gebirgen und in den Karpathen vorkommt. Zu dieser Art gelangt man auch, wenn man *Ps. wunderlei* nach HEIKERTINGER (1921) zu bestimmen versucht. Sie ist davon zu trennen durch die bedeutend feinere Punktierung von Halsschild und Flügeldecken, durch die Färbung der Oberseite (bei *Ps. subaeneus* schwärzlich) sowie durch die abweichende Form des Aedoeagus (Abb. 6, 7 bzw. 10, 11).

Literatur

BIONDI, M. (1994): *Phyllotreta gloriae* a new species from Southern Spain. - Eos 69 (1993):111-114.
DOGUET, S. (1984): Contribution à l'étude des espèces d'Afrique du Nord du genre *Phyllotreta*. - Nouv. Rev. Ent. (N. S.) 1: 243-265.
GRUEV, B. & H. KAŞAP (1985): A list of some Alticinae from Turkey with descriptions of two new species. - Dtsch. ent. Z. N. F. 32: 59-73.
HEIKERTINGER, F. (1921): Bestimmungstabelle der Halticinengattung *Psylliodes* aus dem paläarktischen Gebiete mit Ausschluß Japans und der Kanarischen Inseln. I. Die ungeflügelten Arten. - Kol. Rundschau 9: 39-62.
HEIKERTINGER, F. (1941): Bestimmungstabelle der paläarktischen *Phyllotreta*-Arten. - Kol. Rundschau 27: 69-116.

Anschrift des Verfassers:
Manfred Döberl, Seeweg 34, D-93326 Abensberg

BUCHBESPRECHUNG

Apterygoten-Literatur
aufgeschlüsselt nach bibliografischen und inhaltlichen Begriffen

von ADOLF SUTTROP, Harpstedt (Autorenreferat)

Für diese Datei wurden 1.700 Zeitschriftenartikel und Bücher aus den Jahren 1844 bis 1991 ausgewertet meine Apterygoten-Bibliothek. Die meisten Arbeiten stammen aus den Jahren 1951-1975 (1.000 Arbeiten), die anderen verteilen sich auf 1844-1900 (70), 1901-1925 (160), 1926-1950 (310) und 1976-1991 (170); 1.230 Arbeiten behandeln Collembola, 290 Archaeognatha und Zygentoma, 270 Protura und 200 Diplura.

Die Arbeiten bekamen eine fortlaufende, vierstellige Nummer mit „Apt" vorweg (Apt0001) und wurden nach bibliografischen und inhaltlichen Begriffen ausgewertet. Bibliografische Daten: HERAUSGEBER, AUTOR, COAUTOR(en); VERWEIS; TITEL, ZEITSCHRIFT/Sammelwerk, BAND, ERSCHeinungsJAHR, ERSCHei-nungsORT (bei Büchern), VERLAG (bei Büchern) und AUSSTATTUNG. Unter AUSSTATTUNG werden Anzahl der Seiten (bei Büchern), Seitenzahlen (von-bis), Anzahl der Abbildungen, Tafeln, Tabellen etc. angegeben. Inhaltlich wurden die Arbeiten nach SUCHSYST, SUCHALLGEM, NEUBESCHREIBUNG, GATTUNG, UNTERGATTUNG, ART, SUBSPEZ, GEOGRAFIE und HABITAT ausgewertet.

Der Tiername wurde in seine Bestandteile zerlegt und auf die entsprechenden Felder (GATTUNG; UNTERGATTUNG, ART, UNTERART) verteilt. Unter NEUBESCHREIBUNG wurde der Name so erfaßt, wie er vergeben wurde, z.B. Dicyrtomina (Dicyrtoma) fusca principalis. Synonyma wurden ohne besondere Kennzeichnung erfaßt. Namen oberhalb der Gattung, z.B. Collembola, Dicyrtomidae etc., finden sich unter SUCHSYST. Unter SUCHALLGEM habe ich Stichwörter wie Ökologie, DDT, Zucht, Ei, Morphologie etc. festgehalten, eine Auswahl, die mein Interesse an der betreffenden Arbeit widerspiegelt.

Ich habe jeden Namen aus allen Kategorien der Apterygotensystematik, der in den Arbeiten erwähnt wird, erfaßt. Falsch geschriebene Namen wurden so übernommen, der richtig geschriebene Name wurde hinzugefügt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1998/1999

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Döberl Manfred

Artikel/Article: Zwei neue Alticinen aus Griechenland und Nord-Spanien (Col., Chrysomelidae, Alticinae). 41-43